

Kalender mit Neuheiten

6. Auflage - Bürgerstiftung präsentiert Rheinbacher Ansichten gestern und heute

Rheinbach (red). Viele Konstanten und einige Neuerungen gibt es beim sechsten Fotokalender, den die Bürgerstiftung „Wir für Rheinbach“ am Freitag, 2. Oktober um 19.30 Uhr im Ratssaal im Himmeroder Hof vorstellen wird. Die schönen Aufnahmen hat wieder Fotograf Heinz Pützler kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Neu an der Gestaltung der Auflage für 2016 ist, dass es pro Blatt eine Vorderseite und Rückseite geben. Gemeinsam mit Stadtarchivar Dietmar Perz hat Heinz Pützler historische Aufnahmen aus Rheinbach, die meisten aus den 1920er Jahre, herausgesucht und versucht, das gleiche Objekt (Straßenzug, Gebäude, historische Orte) in möglichst dem gleichen Blickwinkel heute noch einmal aufzunehmen. Auch für die Präsentation unter dem Namen „Rheinbach – heute und gestern“, haben sich die rührigen Rheinbacher etwas einfallen



■ Zur Präsentation des Kalenders 2016 laden die „Macher“ am Freitag in den Ratssaal im Himmeroder Hof ein. FOTO:INE

lassen. Während der Fotograf wieder kleine Anekdoten zur Entstehung der neuen Fotos beisteuern wird, hat der Stadtarchivar zu den historischen Fotos allerhand zu berichten.

Die Idee zu der aktiveren Gestaltung der Kalenderpräsentation hatte Bernd Schumacher, der mit seinem Bruder Arno den Abend musikalisch gestalten wird.

Das schönste ist: der Eintritt zu der Veranstaltung, auf der im Anschluss auch die ersten der auf 300 Stück limitierten Kalender zu kaufen sein werden, ist frei. Der Preis für die Kalender wurde, auch aufgrund des beidseitigen Drucks, leicht auf 14,50 Euro erhöht. Wer am Freitag nicht teilnehmen kann oder sich

später noch überlegt, Freunde und Verwandte mit dem schönen Kalender zu beschenken, erhält die restlichen Exemplare in Rheinbach bei der Raiffeisenbank, im Kalendershop der Buchhandlung Kayser, bei Foto Eich, Lotto Toto Krämer und Bürobedarf Engler.

Der Erlös kommt zu 100 Prozent der Bürgerstiftung zu Gute, alle Beteiligten (abgesehen von der Druckerei) verzichten auf Honorare. So kann die Bürgerstiftung „Wir für Rheinbach“, die sich besonders die Bildung der Jugend auf die Fahne geschrieben hat, aber auch für die Förderung und Entwicklung gemeinnütziger Zwecke ganz allgemein offen ist, zum Beispiel weiterhin die Rheinisch AG in der Grundschule Bachstraße unterstützen. Zuletzt wurde auch den Neuen Pfaden das Material für die Sanierung der Bänke in Rheinbach von der Stiftung finanziert.